

Niwws vaner Gloggä

Hauszeitung Hotel Glocke 2015 | www.glocke.ch

Tagwohl



Tagwohl oder Taggwinscht alte Grussbotschaften, dem Gegenüber einen guten Tag zu wünschen. Wir heissen Sie als Leser willkommen. Seit 2004 – mit einer Ausnahme im Jahr 2013 – haben wir immer wieder versucht, eine Zeitung oder ein Mitteilungsblatt zu gestalten. Wir haben die verschiedensten Themen behandelt, immer wieder den Titel der Broschüre geändert, am Umfang geschraubt, aber immer motiviert und bestrebt, den Stammgast zu unterhalten und den zufälligen Leser für die Region und für die Glocke zu begeistern.

Seit einem Jahr unterstützt uns auch die zweite Generation. Änderungen sind schon heute augenfällig: Wir «Siezen» die Jugend liebäugelt eher mit dem «du»; Offenheit wird zelebriert, das Ziel bleibt identisch: Die Glocke auch in turbulenten Zeiten auf Kurs zu halten. Wir haben wieder einige Thementage und -wochen zusammengestellt. Natürlich hoffen wir auf Interesse und Nachfrage. Wir freuen uns auf jeden Gast, als Teilnehmer eines Angebotes oder als Individualgast. Die Ausschreibungen finden Sie auf unserer Webseite oder verlangen Sie die Detailausschreibungen bei uns. Zu erwähnen gilt, dass auch an den Kurstagen ein Nebeneinander von Teilnehmern und Individualgästen jederzeit garantiert ist. Das Goms hat immer etwas zu bieten, wir beraten Sie gerne.

Die Obergoms Tourismus AG hat eine Positionierung erarbeitet, lesen Sie unsere Gedanken zu diesem Thema und folgen Sie den Spuren und Ideen von Gogg und Wärgi. In diesem Sinne eine «unnerhaaltsami Wil» (unterhaltsame Zeit) in der Glocke.

Hanny und Bernhard «Gioco» Schmid

Bsinnä



Vor einem Jahr haben wir das Abenteuer Goms gestartet. Eine sehr interessante, lehrreiche und spannende Zeit. Dabei gab es auch schwierige Situationen, neue und bewährte Ideen prallten aufeinander, Zeiten sich «bsinnä», zu überlegen, aber auch sich zu erinnern.

Nun haben uns Gogg und Wärgi aus dem Blinnental ins Ohr geflüstert, die Zeit für eine bauliche Veränderung sei reif. Das Hotel Glocke, das Baby von Hanny und Gioco, ist im 28. Lebensjahr und in einem sehr guten Zustand. Da Veränderung die einzige Konstante im Leben ist, planen wir unser eigenes Baby mit eigenen Ideen. Dabei möchten wir unter anderem die Küchenphilosophie und die ökologischen Grundgedanken beibehalten. Wir sind überzeugt, dass das neue Projekt Glocke 2 dem treuen Hotelgast einen Mehrwert bietet und neue Glocke-Fans anzieht: Erwarte ein Zusammenspiel von Tradition und Moderne.

Wir haben Gogg und Wärgi von Anfang an in dieses Projekt eingeweiht, als Gegenleistung haben sie uns versprochen, beim Bau mitzuhelfen und nicht mit «Aktionen» wie «anno dazumal» beim Bau von 1986/87 aufzutreten...

Zuviel möchten wir nicht verraten, Gogg und Wärgi lieben Geheimnisse. Trotzdem gilt es «sich ds'bsinnä»; denn Gogg und Wärgi sollen dereinst verkünden können «schi heint das wunderbar üsgidüfflät» (sie haben sich das wunderbar ausgedacht). Neugierig? Bei einem Besuch verraten Gogg und Wärgi vielleicht mehr... Es ist und bleibt spannend.

Sonja und Sebastian Schmid

Authentische Bergdorfkultur geniessen



Nicht schon wieder ein Marketingbegriff, der hohe Wellen schlägt, in Bälde in irgendeiner Schublade gut dokumentiert abgelegt und mit den Jahren von Staub zugedeckt wird ... dem Schicksal vieler anderer Ideen folgend.

Solche Gedankengänge werden wohl wieder gesponnen, verbreitet und gepflegt, es liegt an uns, Gegensteuer zu geben. Natürlich hat die Obergoms Tourismus AG mit dieser Positionierung nicht etwas Neues erfunden, im Gegenteil vieles wurde in den letzten Jahren zu diesem Thema bereits angedacht, vorgespurt und aufgegleist. Denken wir in unserem Dorf an die Wiederherstellung der Mühle, der Sage, des Waschhauses, des Backhauses, der Glockengiesserei und die Ablage der Hammerschmiede, an den Erlebnispfad Reckingen-Gluringen mit dem integrierten Cinema Sibir und den Themen zur Kultur und Leben im Tal und im Dorf. All diese Initiativen bestärken die Absicht, dem Besucher die Einzigartigkeit unseres Lebensraums erleb- und nachvollziehbar zu präsentieren. Als weitere Mosaiksteine in diesen Bestrebungen möchten wir die Broschüre «Dorfrundgang Reckingen–

Gluringen», den Kirchenführer «Die Gotteshäuser von Reckingen», den leider vergriffenen Führer «Durchs Obergoms ein kulturhistorischer Wanderweg» aus dem Jahre 1987 erwähnen. In anderen Dörfern der Talschaft wurden ähnliche

Vorhaben und Projekte realisiert, doch bei all diesen Bestrebungen fehlt irgendwie das Verbindende, viele Perlen, aber keine funkelnde Halskette. Es bleibt die Überzeugung, dass die gewählte Richtung stimmt und im Tal entsprechendes Potential schlummert.

Die Überlegungen der Tourismusorganisation sind zu begrüßen. Im Winter liegt unsere Kernkompetenz im Langlauf und im Winterwandern, im Sommer basiert der Aufenthaltstourismus im Wandern und Biken, dies im Wettbewerb zu vielen anderen Destinationen. Mit der authentischen Bergdorfkultur die Chance, sich abzuheben, die Echtheit und die Einzigartigkeit zu unterstreichen, Emotionen zu wecken. Aufgabe muss sein, diese Positionierung ins Bewusstsein der Bevölkerung zu setzen und mit Inhalten aufzufüllen.

Und genau im Übergang zum Konkreten liegt das Problem. Wir stehen erst am Ausgangspunkt, die Ebene der Absichtserklärungen und der Produktion von Druckerschwärze gilt es zu verlassen, wagen wir den vielzitierten Sprung ins kalte Wasser. Der Gast wird mit Authentizität,



Ferienangebote 2015–2016

Ursprünglichkeit, Charakter, Gommer Dialekt, Sagen und Mythen, Bergdorfkultur, Architektur, Sakrallandschaft, Landwirtschaft, Kulinarik, Bewegung, Gesundheit, Blumenwiesen, Berge, Gletscher, Alpenpässe, Kunsthandwerk, altes Gewerbe, mit Inszenierungen angesprochen: Begeisterung schaffen, damit der Gast, das Tal als bekennender Fan verlässt, infiziert mit dem Gedanken, baldmöglichst wieder zurückzukehren zu müssen. Daran wollen wir arbeiten.



Glocke pur – Unterwegs mit deinen Gastgebern	06.–13.06.2015
Biken im Goms	20.–27.06.2015
Kräuterwochenende	26.–28.06.2015
Yoga im Goms	04.–11.07.2015
Erlebe deinen Körper (Pilates und Ausdruckstanzen)	11.–18.07.2015
Malen im Goms	28.08.–06.09.2015
Weintage mit der Kellerei DIROSO	08.09.–10.09.2015
Wandern im Frühherbst mit Atemgymnastik	12.09.–19.09.2015
Goldener Herbst	18.10.–22.10.2015
Sagenhaft – kulinarisch – poetisch – li(e)derlicher Abend	24.10.2015
Fit für den Langlauf (mit Bacher Sport)	03.–06.12.2015
	10.–13.12.2015
	19.–22.12.2015
Langlaufen mit Atemgymnastik	05.–12.12.2015
Feldenkrais und Langlaufen	12.–19.12.2015
Mit Yoga ins neue Jahr	02.–09.01.2016
Yoga im Goms	09.–16.01.2016
Skitouren im Goms	13.–19.03.2016
Winterausklang	19.03.–26.03.2016
Sagenhaft – kulinarisch – poetisch – li(e)derlicher Abend	Ostersonntag 27.03.2016

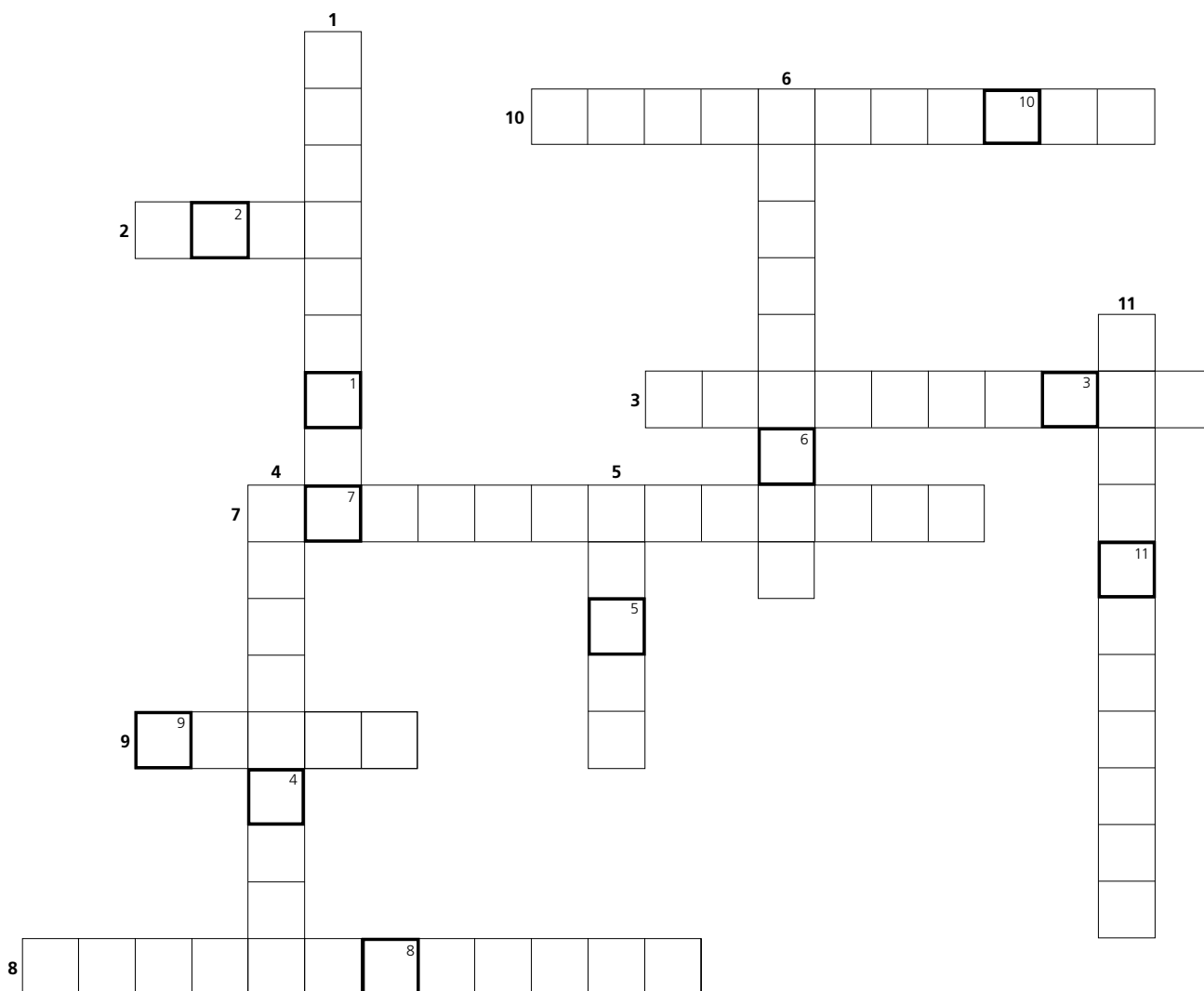
Die Programme findest du auf www.glocke.ch



Bestell doch die Detailausschreibung
bei uns im Hotel oder unter www.glocke.ch

Gloggä-Rätsel

1. Was wären die «Bozen» am liebsten selber im Hotel Glocke? Laut dem Gedicht von Toni Lager.
2. Mögen viele in diesem Hause Gastlichkeit & ... finden. Diese Zitat steht auf einem Balken in der Hotelstube. Welches Wort fehlt?
3. In welchem Tal wohnen Gogg und Wärgi?
4. Im Hotel Glocke findet 2 x jährlich ein besonderer Anlass statt, der ..., kulinarisch, poetisch, li(e)derlicher Abend. Welche Bezeichnung fehlt?
5. Welches Sternzeichen hat Hanny Schmid?
6. Aus welchem Dorf stammt der Wäger Baschi?
7. Welche Kapelle befindet sich zum Eingang des Blinntals und gilt als Kraftort?
8. Was bringst du mit für unser Ferienangebot vom 20.–27. Juni 2015?
9. Wie heisst unsere Pilates Kursleiterin zum Vornamen? (Ferienangebot 11.–18. Juli 2015)
10. Brot, Konfitüre und Müesli sind im Hotel Glocke ...?
11. Wie heisst unser Slogan? Natürlich ...



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Gewinne 1 Übernachtung mit Abendessen für 2 Personen im Hotel Glocke während der Sommersaison 2015.

Schicke das Lösungswort an info@glocke.ch.
Einsendeschluss 30.06.2015.

